Arbeitsgemeinschaft Obere Vils-Ehenbach



Jahresbericht 2018



Beliebt: Kirchenführung und Besichtigung des Künstlerhofs in Aschach



Lehrreich: Exkursion der AOVE-Bürgermeister ins Obere Werntal zum Thema Leerstand



Informativ: Vorstellung des digitalen Energiemonitoring in der OTH Amberg/Weiden



Interessiert: Besuch der Alterspräsidenten der Ämter für Ländliche Entwicklung Bayerns in der Kulturscheune Elbart



Einfühlsam: Handmassage zur Erhaltung der Feinund Grobmotorik beim Angehörigentreffen



Bildend: Führung durch die Hundertwasserausstellung im ACC





Inhaltsverzeichnis

Vorwort	. S. 3
Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) AOVE	. S. 4
Schwerpunkt 2018: Modellregion Resilienz	. S. 4
1.Handlungsfelder	. S. 5
1.1 Querschnittsaufgaben / Kommunalentwicklung	
a) Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement	
b) Interkommunale Kooperation und Koordination	
1.2 Landwirtschaft / Wirtschaft / Erneuerbare Energien	
a) Landwirtschaft	
b) Amt für Ländliche Entwicklung	. S. 7
c) Erneuerbare Energien	
1.3 Kommunalentwicklung	
1.4 Soziales	. S. 11
a) "Alt werden zu Hause"	
b) Kommunale Seniorenbeauftragte	. S. 13
c) Leben mit Demenz	. S. 13
d) Netzwerk Nachbarschaftshilfen	. S. 13
1.5 Kultur und Freizeit	. S. 13
a) Goldene Straße	. S. 13
b) Osterbrunnen	. S. 14
c) Erfassung (historischer) Kulturlandschaften	. S. 15
d) Kooperationen	. S. 16
1.6 Natur, Umwelt und Ressourcen	. S. 16
2. (Über-)Regionale Vernetzung	. S. 16
3. Öffentlichkeitsarbeit	. S. 16
3.1 Berichterstattung	
3.2 Präsentationen / Besuchergruppen	
a) Alt werden zu Hause	
b) Integrierte Ländliche Entwicklung Obere Vils-Ehenbach	
3.3 Eigene Internetseiten	. S. 17
3.4 (Über-)Regionale Werbung / Veröffentlichungen	. S. 17
4. Vereinsangelegenheiten	. S. 18
a) Mitgliederentwicklung	
b) Besetzung des Vorstands	
c) Spenden	
5. Geschäftsstelle AOVE GmbH	. S. 19
a) Projekte AOVE GmbH	
b) Gesellschaftsversammlungen / Klausurtagung	
c) Unser Team	
-,	

Anlage: Presseartikel 2018 Regionalentwicklung AOVE



Sehr geehrte Vereinsmitglieder, sehr geehrte Stadt-, Markt- und Gemeinderäte in den AOVE-Kommunen,

der Wegweiser zeigte für die AOVE im Jahr 2018 in Richtung Resilienz. Mit den Inhalten Medizinische Versorgung, Innen- vor Außenentwicklung, Mehrgenerationenwohnen, Solidarische Landwirtschaft, Gemeinwohlökonomie und Verstetigung des Themas Resilienz in der Regionalentwicklung hat sich die AOVE auf den Weg gemacht zu einer zukunftsfähigen, widerstandskräftigen Region und wird diesen auch in den nächsten Jahren weiter zielstrebig verfolgen. Begleitet wird sie dabei von der KlimaKom eG im Rahmen des Forschungsprojekts "Resilienz im ländlichen Raum". Im Sinne einer nachhaltigen Kommunalentwicklung befindet sich auch der Vitalitätscheck als Basis für Dorferneuerung, Gemeindeentwicklung sowie Prozesse der Integrierten Ländlichen Entwicklung im Gepäck.

Viele Schritte vorwärts ging es bei der Umsetzung interkommunale Energiekonzepte mit zahlreichen bearbeiteten Projekten seitens des Instituts für Energietechnik. Ebenso erfolgreich ist die AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH unterwegs. Die elf Anlagen auf kommunalen Dächern haben bis Ende 2018 über 5,2 Millionen kWh Sonnenstrom erzeugt und damit einen erheblichen Beitrag zum Klimaschutz geleistet. Für die Umstrukturierung der AOVE-BioEnergie eG konnten die Weichen gestellt werden. Für einen wirtschaftlichen Betrieb wurde der Wärmepreis für das verbleibende Fernwärmenetz Freihung einvernehmlich angepasst; nach wie vor steht dessen Optimierung im Fokus. Das Fernwärmenetz Vilseck wurde an die Stadt Vilseck veräußert. Bei der AOVE-BürgerEnergie eG geht in selbstverwalteter Insolvenz trotz enormer Anstrengungen ein Weg zu Ende.

Auf bekannten Pfaden bewegte sich die AOVE im kulturellen Bereich mit ähnlich vielen Führungen und (auch überregionalen) Teilnehmern wie im Vorjahr. Die Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" – eine auch überregional sehr beachtete Einrichtung – zeichnet sich u.a. durch eine gleichbleibend hohe Qualität der Betreuung, vielfältige Fortbildungs- und Veranstaltungsangebote, weiterhin steigende Nachfrage nach Beratungen und Alltagsbegleitung sowie die etablierten Demenz-Angehörigentreffen aus. Für das 2019 gestartete Angebot an Haushaltsnahen Dienstleistungen wurde vergangenes Jahr der Weg bereitet. Hinsichtlich der Optimierung des landwirtschaftlichen Kernwegenetzes wurden 2018 im ersten Verfahren vier Wege umgesetzt, einer begonnen sowie einige weitere vorbereitet.

Gemeinsam unterwegs sind die AOVE-Kommunen in Sachen Informationssicherheit, Umsatzsteuer und Archiv. Es fanden Schulungen für Verwaltungsmitarbeiter zu diesen Themen statt und die Stelle eines interkommunalen Archivars konnte zum 01.01.2019 besetzt werden.

Im Rahmen von Netzwerken und Kooperationen kreuzen sich die Wege u.a. mit der Gemeinde Poppenricht bei der PV-Aktion, mit Nachbarschaftshilfen und Senioren- sowie Energiebeauftragten, mit der LAG Amberg-Sulzbach und weiteren lokalen Aktionsgruppen bei der Erfassung historischer Kulturlandschaften, mit Landkreis, Bildungswerken und sozialen Einrichtungen bei verschiedenen Veranstaltungen, mit Presse und weiteren Medien im Bereich Berichterstattung.

Wir danken allen Wegbegleitern: den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern für ihr vorbildliches Engagement, unseren Mitgliedern für ihren Beitrag, Politik und Verwaltung für die Kooperation sowie dem Amt für Ländliche Entwicklung in Tirschenreuth für die tatkräftige Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit.

Hahnbach, im April 2019

Hans-Martin Schertl, Erster Bürgermeister Stadt Vilseck

1. Vorsitzender AOVE e.V.

Bernhard Lindner, Erster Bürgermeister Markt Hahnbach Sprecher AOVE GmbH





Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) AOVE

Gemeinsam mit Politik, Verwaltung sowie engagierten Bürgern und unterstützt vom Amt für Ländliche Entwicklung, Oberpfalz, haben wir unsere Entwicklungsstrategie weiterentwickelt. Die Fortschreibung orientierte sich grundsätzlich an den Bedürfnissen der Region. Aber auch überregionale Planungs- und Entwicklungsaussagen wie die Landesentwicklungsplanung und die Bayerische Strategie "Zukunft durch Zusammenarbeit – Visionen 2030 für den Ländlichen Raum" wurden für die spezifischen Leitziele der AOVE aufgegriffen. Das ILEK AOVE ist die Grundlage für die Umsetzungsbegleitung über das Amt für Ländliche Entwicklung, Oberpfalz. Die Förderung der Geschäftsstelle ist bis Ende Oktober 2020 gegeben. Für 2019 ist die Evaluierung des Entwicklungsprozesses vorgesehen, die in der Fortschreibung des ILEK AOVE mündet.

Schwerpunkt 2018

Modellregion Resilienz

Klimawandel, Globalisierung, Überalterung und strukturelle Änderungen in der Land- und Forstwirtschaft sind in aller Munde. Wie widerstands- und anpassungsfähig sind ländliche Regionen bei solchen Herausforderungen? Der Frage geht derzeit die KlimaKom eG im Auftrag des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums in dem Forschungsprojekt "Resilienz im ländlichen Raum" nach. Die AOVE-Kommunen sind dabei eine von den zwei bayerischen Modellprojekten. Die Themen Medizinische Versorgung, Innen vor Außen, Mehrgenerationenwohnen, Solidarische Landwirtschaft, Gemeinwohlökonomie und Verstetigung des Themas Resilienz in der Regionalentwicklung wurden 2018 schwerpunktmäßig bearbeitet.

Medizinische Versorgung

Für Mai 2019 ist ein Runder Tisch mit den ortsansässigen Ärzten geplant, der vom Bayerischen Kommunalbüro für ärztliche Versorgung moderiert wird. Ziel ist es, Lösungsansätze für eine in die Zukunft gerichtete medizinische Versorgung zu finden.

Innen vor Außen

Um die Thematik weiter zu entwickeln, ist u.a. eine Aktualisierung der 2013 erfassten Leerstände notwendig. Eine Exkursion ins Obere Werntal (Unterfranken) veranschaulichte die Vorgehensweise dieser ILE hinsichtlich des Themas Leerstände. Mit der Erstellung eines Vitalitätschecks (VC) sollen nun aktuelle Grundlagen geschaffen werden, die in einer interkommunalen Gemeinderatssitzung vorgestellt werden. Neben der Vorstellung der Ergebnisse soll eine Resolution "Innen vor Außen" verabschiedet werden. Darauf aufbauend ist geplant, ein Innenentwicklungsmanagement zu etablieren.

Mehrgenerationen-/Seniorenwohnen

Weniger junge Menschen, dafür immer mehr ältere: Die Gesellschaft befindet sich mitten im demografischen Wandel. Was bedeutet das für unser Wohnen? In einer Informationsveranstaltung stellte Bürgermeister Franz Göbl aus Buch am Erlbach seine Strategien dazu vor. Ähnliche Projekte sollen auch in den AOVE-Kommunen verwirklicht werden. Erster Schritt für eine Umsetzung ist die Konkretisierung möglicher Grundstücke, die sich für ein Mehrgenerationen-/Seniorenwohnen eignen könnten. Die Recherche nach geeigneten Investoren und möglichen Trägern sowie ein Runder Tisch Fördermittelgeber sollen die Projekte ins Laufen bringen.





Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi)

Als Solidarische Landwirtschaft wird eine Form der Vertragslandwirtschaft bezeichnet, bei der eine Gruppe von Verbrauchern auf lokaler Ebene mit einem oder mehreren Partner-Landwirten kooperiert. Eine Exkursion zu der SoLaWi Vorderhaslach, eine Infoveranstaltung mit interessierten Bürgern und landwirtschaftlichen Betrieben, eine Zusammenkunft mit engagierten Bürgern und eine aktive Junglandwirtin reichten aus, um eine SoLaWi im Amberg-Sulzbacher Land ins Rollen zu bringen. Das Projekt geht 2019 in die Hände der Ökomodellregion Amberg-Sulzbach über, da sich die geplante SoLaWi nicht innerhalb der Gebietskulisse der on nach Vorderhaslach mit interessierten Bürgern AOVE befindet.



Erster Schritt zur Solidarischen Landwirtschaft: eine Exkursi-

Gemeinwohlökonomie

Als Gemeinwohlökonomie werden seit den 1990er Jahren verschiedene Konzepte und alternative Wirtschaftsmodelle bezeichnet, die eine Orientierung der Wirtschaft am Gemeinwohl, Kooperation und Gemeinwesen in den Vordergrund stellen. Ein Vortrag zum Thema Gemeinwohlökonomie durch Rechtsanwältin Andrea Behm, Gemeinwohl-Ökonomie Bayern e.V., sowie zahlreiche interessierte Bürger und Unternehmen zeigen, dass die ILE AOVE mit dem Thema auf dem richtigen Weg ist. Ein kommunenübergreifendes Engagement soll die Region "zukunftsfähig" machen. Um verstärkt in die Thematik einzusteigen, ist für 2019 eine Exkursion zur ersten bayerischen Gemeinwohl-Kommune Kirchanschöring geplant.

Verstetigung "Resiliente Region Obere Vils-Ehenbach"

Die geplante Fortschreibung des ILEK AOVE soll unter dem Schwerpunkt Resilienz erfolgen. Ziel ist es, beim Bereich Zentraler Aufgaben (ALE Oberbayern) ein Modellprojekt "ILEK unter Gesichtspunkten der Resilienz" zu etablieren.

1. HANDLUNGSFELDER

Die Umsetzung des Leitbildes geschieht entsprechend nachfolgender Handlungsfelder und Projekte:

1.1 QUERSCHNITTSAUFGABEN / KOMMUNALENTWICKLUNG

a) Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement

Die Einbindung von Bürgern in den Regionalentwicklungsprozess ist ein wichtiger Baustein des ILEK AOVE, da eine Umsetzung nur gelingen kann, wenn Bürger mitentscheiden und -gestalten können.

Kulturführer

Die Anzahl der eingesetzten ausgebildeten Kulturführer bzw. versierten Gäste- und Wanderführer betrug 23 Personen. So konnten wir Verstärkung für die Osterbrunnen-Touren gewinnen. Dagegen haben einige Kulturführer aus beruflichen oder Altersgründen mit Angeboten pausiert oder ihre Tätigkeit eingestellt. Unser Ziel bleibt es, bewährte Angebote laufend zu optimieren und jedes Jahr erstmalige Führungen ins Programm aufzunehmen.





Alltagsbegleiter

Die Zahl der aktiven Alltagsbegleiter schwankte im Laufe des Jahres, da familiäre und/oder gesundheitliche Gründe zu (vorübergehenden) Pausen zwangen. Neu für das Ehrenamt gewinnen konnten wir drei Personen; damit sind aktuell über 30 Alltagsbegleiter gelistet. Neben dem Einsatz als Seniorenbegleiter unterstützen sie die Arbeit der Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" auch bei Vorträgen und Veranstaltungen. Die Anzahl der betreuten Klienten schwankte ebenfalls im Laufe des Jahres (Klinik- oder Heimaufenthalt, Umzug, Sterberate). Mit neun Neuverträgen und zehn Vertragsbeendigungen ist sie jedoch auf gleichbleibend hohem Niveau geblieben.

Netzwerk Seniorenbeauftragte

Der regelmäßige Austausch und die Vernetzung kommunaler Projekte stehen im Mittelpunkt des Netzwerkes, das von der Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" organisiert wird. 2018 erfolgte die Netzwerkarbeit überwiegend in Zusammenarbeit mit der neu eingerichteten Seniorenstelle des Landkreises Amberg-Sulzbach in Person von Silke Kunz.

Netzwerk Nachbarschaftshilfe



Austauschtreffen des Netzwerkes Nachbarschaftshilfe im Ammerthaler Rathaus

Die Verantwortlichen der Nachbarschaftshilfen treffen sich regelmäßig. Neben den Nachbarschaftshilfen der AOVE-Kommunen werden dazu alle im Landkreis bestehenden bzw. im Aufbau befindlichen Nachbarschaftshilfen eingeladen. Themen der beiden Austauschtreffen 2018 waren u.a. Bewegungsprogramme für Senioren, Datenschutzgrundverordnung, Ehrenamtstag, Basale Stimulation. Des Weiteren wurde die Gemeinde Edelsfeld bei der Gründung einer Nachbarschaftshilfe unterstützt. Nähere Informationen in der AOVE-Geschäftsstelle oder unter www.nachbarschaftshilfe-as.de

Kommunale Klimaschutzbeauftragte

In unregelmäßigen Abständen kommen die AOVE-Klimaschutzbeauftragten zum Informationsaustausch zusammen. Beim Arbeitstreffen 2018 stellte auch Joachim Scheid, Klimaschutzkoordinator des Landkreises, seine aktuellen Aktivitäten vor. Unter anderem wurde für die Stadt Amberg und den Landkreis die Umsetzung des Projekts "Erstellung eines Solarkatasters" beschlossen. Eine Klimawoche für den Landkreis als Mittel für Bewusstseinsbildung wurde erstmals geplant. Näheres zu den Projekten der AOVE: siehe 1.2 b)

b) Interkommunale Kooperation und Koordination

Synergieeffekte durch interkommunale Zusammenarbeit bei kommunalen Pflichtaufgaben entstanden im Rahmen folgender Themenstellungen:

- Start einer Schulungsreihe für Verwaltungsmitarbeiter zum Thema Informationssicherheit mit der Zielsetzung eines gemeinsamen Informationssicherheitsbeauftragten für die AOVE-Kommunen
- Schulung für die Verwaltungsmitarbeiter zum Thema Umsatzsteuer für Kommunen mit Schwerpunkt Änderungen §2b UstG





Antragstellung für die Stelle eines interkommunalen Archivars über die Förderrichtlinie "Interkommunale Zusammenarbeit bei kommunalen Pflichtaufgaben". In der IKZ Archiv Obere Vils arbeiten die Kommunen Edelsfeld, Gebenbach, Freudenberg, Hahnbach, Poppenricht, Schnaittenbach und Vilseck zusammen. Projektstart ist der 01.01.2019.

1.2 LANDWIRTSCHAFT / WIRTSCHAFT / ERNEUERBARE ENERGIEN

a) Landwirtschaft

Optimierung des landwirtschaftlichen Kernwegenetzes

Schwerpunkte sind zum einen die Anpassung des Wegenetzes an die technischen Anforderungen einer modernen Landwirtschaft und zum anderen Multifunktionalität, d.h. die Nutzung auch für Freizeit und Tourismus sowie Pflege und Erhalt der Kulturlandschaft.

Verfahren I

Umsetzung 2018: Hahnbach – Süß

Hahnbach - Kümmersbuch (inkl. Bepflanzung)

Poppenricht – Schäflohe (inkl. Regenüberlaufbecken)

Häringlohe (Poppenricht) – Siebeneichen

Baubeginn 2018: Gebenbach – Burgstall

Vorbereitung (realistische Umsetzung): Traßlberg – Lohholz (Poppenricht)

Kreuzweg Traßlberg (Poppenricht); neu

Mausdorf - Gebenbach

Mimbach – Weidlohe (Hahnbach)

Bei drei weiteren ins Auge gefassten Wegen für das Verfahren I bestehen Probleme mit dem Grunderwerb; der Planungsbeginn erfolgt erst, wenn der Grunderwerb gesichert ist.

Verfahren II

Die Einleitung für das Verfahren II für die Kommunen Edelsfeld, Freihung und Vilseck ist für Anfang 2019 geplant. Sechs Einzelmaßnahmen sind hier aktuell vorgesehen.

b) Amt für Ländliche Entwicklung – Übersicht kommunaler Verfahren und privater Maßnahmen

Das Amt für Ländliche Entwicklung ist für die Kommunen ein verlässlicher Partner, wenn es um die Durchführung von Dorferneuerungsmaßnahmen und Flurneuordnungen geht. Auch Privatpersonen kommen im Rahmen von Dorferneuerungsverfahren in den Genuss von Förderungen.

Förderungen des Amtes für Ländliche Entwicklung im Zeitraum 1996 bis 2018 für kommunale Projekte:

Kommune	Investitionen gesamt	Zuschüsse gesamt
Edelsfeld	11.085.000,00€	7.712.000,00€
Freihung	5.716.000,00€	3.001.000,00€
Freudenberg	4.899.000,00€	3.207.000,00€
Gebenbach	2.715.000,00€	1.591.000,00€
Hahnbach	4.732.000,00€	1.938.000,00€
Hirschau	3.415.000,00€	1.610.000,00€
Poppenricht	2.435.000,00€	1.293.000,00€
Schnaittenbach	1.962.000,00€	1.338.000,00€
Vilseck	5.436.000,00€	3.678.000,00€
SUMME	42.395.000,00€	25.368.000,00€



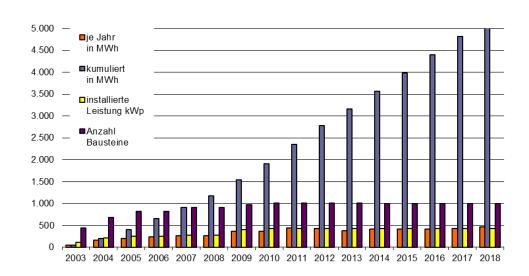
c) Erneuerbare Energien

Die AOVE-Kommunen nehmen eine Vorbildrolle in Sachen erneuerbare Energien ein. Eine umfangreiche Liste von Projekten wurde seitens des Institutes für Energietechnik (IfE, Amberg) im Rahmen der Umsetzung der interkommunalen Energiekonzepte bearbeitet und zur Beschlussfassung vorbereitet. Zahlreiche Projekte werden von den Kommunen umgesetzt.

AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH

Elf AOVE-Bürgersonnenkraftwerke mit einer installierten Anlagenleistung von 428 kWp sind aktuell in Betrieb. Weit über 500.000 Euro privates Kapital werden durch 981 Bausteine à 500 Euro von 322 Bausteinbesitzern finanziert. Über 5,2 Millionen kWh Sonnenstrom wurden bis dato erzeugt. Die Bausteine der Anlagen Edelsfeld, Freihung, Gebenbach, Lintach, Neukirchen, Schnaittenbach Schule und Kindergarten sowie Vilseck werden aktuell mit zehn Prozent verzinst, um so die Renditeversprechungen von durchschnittlich sieben bis acht Prozent pro Jahr zu erfüllen. Bei den Anlagen Hirschau Schule und Klärwerk sowie Poppenricht bleibt die Verzinsung bei vier Prozent. Damit wurden insgesamt bereits knapp 390.000 Euro an Zinsen an die beteiligten Bürger ausbezahlt. Neben dem Betrieb der PV-Anlagen auf öffentlichen Dachflächen ist die AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH an der Bürgerwind Schnaittenbach GmbH & Co KG beteiligt.

Entwicklung AOVE-Bürgersonnenkraftwerke



<u>AOVE-BioEnergie eG</u> – Kommunen nutzen gemeinsam regionale Ressourcen

Auch im Jahr 2018 war der Schwerpunkt die Optimierung des noch in der Genossenschaft verbleibenden Wärmenetzes Freihung. Um das Wärmenetz wirtschaftlich betreiben zu können, musste der Wärmepreis erhöht werden. Ein herzlicher Dank gilt allen Freihunger Wärmekunden, die diese Preiserhöhung akzeptiert haben, obwohl keine vertragliche Grundlage dafür vorlag. Die Veräußerung des Fernwärmenetzes Vilseck an die Stadt Vilseck erfolgte zum 01.01.2018. Weiterhin ist die AOVE-BioEnergie eG an den Bürgerwindanlagen Edelsfeld und Freudenberg beteiligt.

AOVE-BürgerEnergie eG – Bürger erzeugen in Gemeinschaft erneuerbare Energien

Leider ist es trotz enormer Anstrengungen des ehrenamtlichen Vorstands und Aufsichtsrats der Bürgergenossenschaft nicht gelungen, den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Am 08.03.2018 musste die AOVE-BürgerEnergie eG eine selbstverwaltete Insolvenz anmelden.





Umsetzung kommunale Energienutzungspläne

Seit Mai 2017 erfolgt die Zusammenarbeit hinsichtlich der Umsetzung der kommunalen Energienutzungspläne mit dem Institut für Energietechnik Amberg. Die dreijährige Maßnahme wird über das Amt für Ländliche Entwicklung, Oberpfalz, im Rahmen einer Umsetzungsbegleitung gefördert. PV-Projekte werden zum größten Teil vom Prokuristen der AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH, Jürgen Stauber, unterstützt. Folgende Projekte sind seit Umsetzungsstart in Bearbeitung:

Handlungsbereich	Projekt	Kommune	Status
Sanierung kommunaler	Bestandsaufnahme	alle	in Bearbeitung; Datengrundlage
Bestandsgebäude	kommunalen Liegenschaften/	Kommunen	schwierig; teilweise umgesetzt
Cardamura kananana lan	Energieausweise	E-1-1-4-1-1	in the sate of
Sanierung kommunaler	Errichtung einer Kinderkrippe in der Schule Edelsfeld	Edelsfeld	in Umsetzung
Bestandsgebäude PV/ Stromeigennutzung	PV-Anlage Rathaus Edelsfeld	Edelsfeld	Projekt umgesetzt
kommunale Liegenschaften	r v-Alliage Natiliaus Lucisiciu	Lucisielu	Frojekt unigesetzt
PV/ Stromeigennutzung	PV-Anlage Kläranlage	Edelsfeld	Projekt umgesetzt
Kläranlagen	Niederärndt		and an extension
Optimierung Pumpen	Energetische Untersuchung Pumpanlagen/ Pumpwerk	Edelsfeld	Datenaufnahme
	Kleinalbershof		
Optimierung Pumpen	Energetische Untersuchung Pumpanlagen/ Hochbehälter Bernricht	Edelsfeld	Datenaufnahme
Umrüstung	Josef-Voit-Schule mit	Freihung	Konzept wurde 11/2017 übergeben;
Innenbeleuchtung	Turnhalle		Umrüstung schwierig; Auftrag zur Kostenermittlung an Fachbüro er- teilt (Stand 12/2017)
PV/ Stromeigennutzung	Solar-Carports Freibad	Freudenberg	keine Detailbetrachtung der Solar-
kommunale Liegenschaften	Freudenberg		Carports, da keine Wirtschaftlichkeit (10/2018)
PV/ Stromeigennutzung kommunale Liegenschaften	PV-Anlage Rathaus	Freudenberg	Bericht an Kommune 07/2018
PV/ Stromeigennutzung	PV-Anlage Kläranlage	Freudenberg	in Abstimmung mit Planungsbüro;
Kläranlagen	Freudenberg		Besprechung weiteres Vorgehen wenn Planungsergebnisse vorliegen; 12/2018 noch keine Ergebnisse
Umrüstung Innenbeleuchtung	Innenbeleuchtung FFW	Freudenberg	Vorstellung Ergebnisse 06.12.2018
Erweiterung/ Aufbau	Nahwärme Gebenbach	Gebenbach	Projekt wird nicht umgesetzt auf-
Nahwärmeverbünde			grund unzureichender homogener Anschlussbedingungen
PV/ Stromeigennutzung	PV-Anlage Kläranlage	Gebenbach	Unterlagen werden aktuell geprüft
Kläranlagen			
Umrüstung	Rathaus Gebenbach	Gebenbach	Vorstellung Ergebnisse 17.12.2018
Innenbeleuchtung			
PV/ Stromeigennutzung kommunale Liegenschaften	PV-Anlage Rathaus Hahnbach	Hahnbach	Projekt umgesetzt
Optimierung Pumpen	Energetische Untersuchung Kläranlage Hahnbach	Hahnbach	Datenaufnahme



Handlungsbereich	Projekt	Kommune	Status
PV/ Stromeigennutzung kommunale Liegenschaften	Solar-Carport Monte Kaolino	Hirschau	Anstelle einer Detailbetrachtung der Solar-Carports Untersuchung einer PV-Anlage auf dem Gebäude im Freibad (10/2018)
Umrüstung Innenbeleuchtung	Feuerwehrhaus, Bauhof, KiGa St. Wolfgang, KiGa St. Antoni- us, Rathaus, Turnhalle, Mari- enkindergarten	Hirschau	Vorstellung Ergebnisse 19.12.2018
Erweiterung/ Aufbau Nahwärmeverbünde	Nahwärme Poppenricht (Schule/Kita/Rathaus) – Um- bau Heizung auf erneuerbare Energien	Poppenricht	in Umsetzung
Sanierung kommunaler Bestandsgebäude	Kindergarten St. Anna Traßlberg	Poppenricht	Projekt umgesetzt
PV/ Stromeigennutzung kommunale Liegenschaften	PV-Anlage Feuerwehrhaus Traßlberg	Poppenricht	genaue Verbrauchsmessung not- wendig (11/2018), um Wirtschaft- lichkeit zu berechnen
PV/ Stromeigennutzung kommunale Liegenschaften	PV-Anlage Kindergarten Traßlberg	Poppenricht	Projekt umgesetzt
Umrüstung Straßenbeleuchtung	Poppenricht	Poppenricht	in Umsetzung
Umrüstung Innenbeleuchtung	Rathaus	Poppenricht	Simulation 07/2018; Wirtschaftlich- keit wird erstellt
Optimierung Pumpen	Energetische Untersuchung der Pumpanlagen Pumpwerk Altmannshof	Poppenricht	Datenaufnahme
PV/ Stromeigennutzung kommunale Liegenschaften	Solar-Carports Naturbad Schnaittenbach	Schnaittenbach	Anstelle einer Betrachtung der Solar-Carports Untersuchung einer PV-Anlage auf dem Nebengebäude des Rathauses (12/2018); Simulation wird aufgebaut (12/2018)
PV/ Stromeigennutzung kommunale Liegenschaften	PV-Anlage Rathaus Schnait- tenbach, Carport Innenhof	Schnaittenbach	Daten liegen vor, Simulation wird aufgebaut (12/2018)
PV/ Stromeigennutzung kommunale Liegenschaften	Solar-Carports Freibad Vilseck	Vilseck	Anstelle einer Betrachtung der Solar-Carports Untersuchung einer PV-Anlage auf dem Gebäude im Freibad; Simulation (12/2018)
Umrüstung Innenbeleuchtung	Turnhalle Vilseck	Vilseck	Projekt umgesetzt

PV-Aktion: Klimaschutz geht jeden an

Unter dem Motto "Klimaschutz geht jeden an" startet die Gemeinde Poppenricht gemeinsam mit der AOVE sowie verschiedenen Partnern 2018/19 eine PV-Kampagne mit dem Ziel, die Anzahl von bisher ca. 200 installierten PV-Anlagen um mindestens 25 Prozent zu erhöhen. Mit einem Zuwachs von 16 Anlagen im Jahr 2018 wurde das Ziel zwar nicht erreicht. Es zeigt sich





aber, dass die Aktion trotzdem ein kleiner Erfolg ist, da der prozentuale Zuwachs im Vergleich zu den anderen Kommunen höher ist.

PV-Anlagen in Relation zur Anzahl Wohngebäude in den Kommunen (Stand: 31.12.2018)

Kommune	Häuser/ Wohngebäude*	Anzahl PV Anlagen	KwP/gesamt	Prozentualer	Prozentualer Anteil 2016	Zuwachs
Kommune	vvoilligebaude	Alliagell	KWF/gesaiiit	Anten 2016	Anten 2010	Zuwaciis
Gebenbach	251	118	5488,54	47,0%	44,22%	2,79%
Freihung	875	191	5672,81	21,8%	20,57%	1,26%
Freudenberg	1.273	404	5649,61	31,7%	30,32%	1,41%
Hahnbach	1.511	458	10672,51	30,3%	28,46%	1,85%
Hirschau	1.808	455	6223,17	25,2%	24,00%	1,16%
Edelsfeld	555	181	3292,14	32,6%	30,81%	1,80%
Poppenricht	1.042	216	1916,71	20,7%	17,56%	3,17%
Schnaittenbach	1.319	337	6044,91	25,5%	23,65%	1,90%
Vilseck	2.037	345	15561,35	16,9%	15,91%	1,03%
Quelle: https://	www.rechnerphot	tovoltaik.de	2			

^{*}Häuser/Wohngebäude laut Statistik kommunal Stand 31.12.2016

1.3 KOMMUNALENTWICKLUNG

Kommunale Entscheidungen reichen oft weit in die Zukunft und beeinflussen auch das Leben künftiger Generationen. Der Ansatz der nachhaltigen Kommunalentwicklung sieht vor, langfristige und ganzheitlich gedachte Lösungsstrategien für kommunale Probleme zu entwickeln sowie die Bürgerinnen und Bürger von Anfang an systematisch mit einzubeziehen.

Vitalitätscheck (VC)

Mit dem Vitalitätscheck stellt die Ländliche Entwicklung ein Instrument zur Verfügung, um die bauliche, funktionale und soziale Situation als Basis für Dorferneuerung, Gemeindeentwicklung sowie Prozesse der Integrierten Ländlichen Entwicklung zu erfassen und zu analysieren. Damit liefert der VC wichtige Grundlagen für eine differenzierte Vitalitätsstrategie in Dörfern, Gemeinden und interkommunalen Zusammenschlüssen. Er greift aktuelle Herausforderungen auf, indem Themen wie z.B. Flächennutzung, Bevölkerungsentwicklung, Versorgung oder Arbeitsmarkt erfasst werden. Damit unterstützt er Gemeinden beim Umgang mit dem demographischen Wandel, dem Strukturwandel in Wirtschaft und Landwirtschaft sowie bei der Reduzierung des anhaltend hohen Flächenverbrauchs. Die Erstellung, die fachlich von der KlimaKom eG betreut wird, soll bis spätestens Mitte 2019 abgeschlossen sein. Nähere Informationen: http://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/dokumentationen/059178/index.php

1.4 SOZIALES

Die aktive Vernetzung von sozialen Gruppen, Hilfesuchenden, Organisationen, Politik und Verwaltung ist der zentrale Baustein eines gelebten Miteinanders.

a) "Alt werden zu Hause"

Auch im Jahr 2018 gelang es, die Qualität und Intensität der Anleitung unserer ehrenamtlichen Alltagsbegleiter sowie die Betreuung unserer Klienten auf gleich hohem Niveau zu halten. Dies ist nicht zuletzt den zwei hauptamtlich im Projekt "Alt werden zu Hause" beschäftigten Fachkräften zu verdanken. Bei diesen





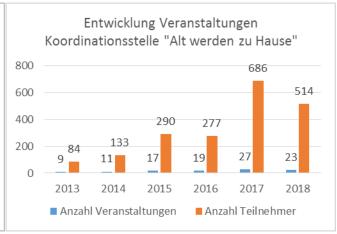
gab es im Jahr 2018 einen Wechsel, da stellvertretende Projektleiterin Ingrid Götz sich im April in Elternzeit verabschiedete. Ihre Stelle konnte ab Mai mit Renate Scherer-Mende besetzt werden. Zusammen mit Kooperationspartnern stellten wir ein umfangreiches und vielfältiges Fortbildungs- und Veranstaltungsangebot zusammen. Eine für alle sehr bereichernde und praxisnahe Erfahrung war ein Fortbildungsnachmittag mit dem Titel "Bleiben Sie doch noch! Als Helfer bei Senioren zuhause". Im Bereich Hauswirtschaft boten wir einen Kurs "Grundausbildung Effektive Haushaltsführung" an. Dieser diente einerseits der Qualifizierung neuer Mitarbeiter für den Bereich haushaltsnahe Dienstleistungen, andererseits zeigte sich, dass das Thema auf breites Interesse in der Öffentlichkeit stößt.

Entwicklung Alltagsbegleiter und Klienten Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause":

Jahr	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Klienten	8	21	26	23	23	27	27	26	31	30
Alltagsbegleiter im Einsatz	18	18	21	22	18	21	21	21	22	25
Stunden Ehrenamtlicher	306	1152	1568	1441	1541	1287	1456	1582	1530	1772

Der Beratungs- und Informationsbedarf in der Bevölkerung ist, insbesondere aufgrund des neuen Pflegestärkungsgesetzes, weiterhin sehr hoch. So wurden 2018 über 400 Einzelberatungen (telefonisch und persönlich) durchgeführt, rund 250 davon mit neuen Interessenten. Über die Hälfte aller Beratungen fand entweder in den angebotenen Rathaussprechstunden oder im häuslichen Umfeld statt, was deutlich zeigt, dass persönliche Gespräche einem Telefonat vorgezogen werden. Auch unser Service "Wohnanpassungsberatung", der objektiv, individuell, unabhängig und kostenfrei über barrierefreies Wohnen für ältere und behinderte Menschen informiert, wird verstärkt genutzt.





Die Zahl der Veranstaltungen der Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" ist im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Selbstläufer mit Erfolgsgarantie sind die Senioren-Kochkurse aus der Reihe "Gemeinsam kochen – miteinander Essen" unter der Leitung von Hauswirtschaftsmeisterin Roswitha Hubmann. Dazu kommt das traditionelle Frühstück in der Fastenzeit, das 2018 in der Gemeinde Edelsfeld stattfand. Sehr gut besucht war auch das neu initiierte Backofenfest in Zusammenarbeit mit dem Obst- und Gartenbauverein Iber. Zum krönenden Abschluss des Veranstaltungsjahres lud die Koordinationsstelle im Herbst zur "Musikalischen Lesung mit heiteren und besinnlichen Geschichten rund ums Alter" nach Schnaittenbach ein. Die beiden zuletzt genannten Veranstaltungen fanden unter dem Motto "Wir feiern Bayern" im Rahmen des Doppeljubiläums 100 Jahre Freistaat und 200 Jahre Verfassungsstaat Bayern statt.



Seit Dezember 2017 besitzt die AOVE die Zulassung, haushaltsnahe Dienstleistungen mit den Pflegekassen als Entlastungsleistung abzurechnen. In Haushalten eingesetztes Personal beschäftigen wir ab 2019. Mit den Vorarbeiten (Konzeption, Akquisition, Vertragsabschlüsse, Qualifizierung neuer Mitarbeiter etc.) begannen wir Mitte 2018. Seit Dezember 2018 wird Ingrid Götz, die sowohl examinierte Krankenschwester als auch staatliche geprüfte Hauswirtschafterin ist, stundenweise als fachliche Leiterin eingesetzt. Nähere Informationen zur Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" unter <u>www.altwerdenzuhause.de</u>

b) Kommunale Seniorenbeauftragte

Siehe Punkt 1.1 a)

c) Leben mit Demenz

Im Rahmen der Tätigkeit der AOVE-Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" widmen wir uns auch dem Thema Demenz mit dem Ziel, eine bessere Vernetzung aller Akteure und betroffenen Angehörigen zu erlangen sowie die Situation von Demenzerkrankten und deren pflegenden Angehörigen zu verbessern.

Dazu gehört:

- Demenzberatung im Rahmen von Einzelberatungen
- > Treffen für pflegende Angehörige

Entstanden aus dem Projekt "Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz", sind die im zweimonatigen Rhythmus stattfindenden Treffen pflegender Angehöriger (mit durchschnittlich zehn Besuchern) zu einer festen Einrichtung geworden. Eine



Auch ein "Kartoffelfest mit Feuerstelle" mit Roswitha Hubmann fand im Rahmen eines Treffens für pflegende Angehörige statt.

Fachkraft der Koordinationsstelle ist bei den Treffen anwesend und kann bei Bedarf individuell beraten. Das Rahmenprogramm im Jahr 2018 reichte u.a. von "Wald im Winter" über "Bienen und der wunderbare Honig" bis hin zu "Hand- und Fußmassage mit Aromaölen" bis hin zu "Kartoffelfest mit Feuerstelle".

d) Netzwerk Nachbarschaftshilfen

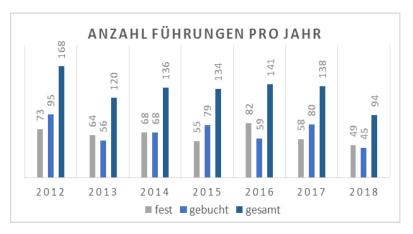
Siehe Punkt 1.1 a)

1.5 KULTUR UND FREIZEIT

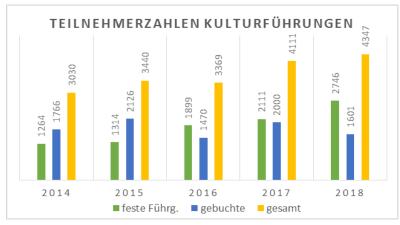
Der Erhalt und die Weiterentwicklung des kulturellen Lebens sind Bestandteile einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Vielfältige Angebote für alle Interessenslagen unterstreichen das Image einer Region als kulturellen Standort.

a) Goldene Straße

Der Schwerpunkt unserer Aktivitäten liegt auf der Entwicklung und dem Ausbau von qualifizierten Kultur- und Naturführungen sowie deren (über-) regionaler Vermarktung. Leicht steigende Teilnehmerzahlen bei einem Programm, das jedes Jahr bewusst aus einer Mischung von bewährten und neuen Veranstaltungen besteht, legen







nahe, dass das Konzept aufgeht. Wir sind stolz darauf, dass auch die überregionale Wahrnehmung positiv ist und viele Besucher aus Nachbarlandkreisen sowie Franken unsere Angebote nutzen.

2018 hat die Stadt Vilseck viel Energie in die erfolgreichen Burgfestspiele "Lola Montez" gesteckt und deshalb weniger Veranstaltungen angeboten als gewohnt, was sich vor allem in der Anzahl

gebuchter Führungen niederschlägt. Bei AOVE-weit ansonsten etwa gleich vielen Veranstaltungen wie im Vorjahr war mit 4.347 Teilnehmern eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Neben Vilseck haben die Kommunen Schnaittenbach (vor allem Kräutergarten) und Hahnbach die meisten Führungen beigetragen.

Neu im Programm und gleich sehr erfolgreich war 2018 Elke Kotzbauers Führung durch die Kirche St. Ägidius in Aschach mit anschließender Besichtigung des umgebauten Pfarrhofs, in dem das Künstler-Ehepaar Uber-Diem lebt und arbeitet. Auch die geologische Teufelsstein-Wanderung mit Dr. Angela Wirsing, die Frohnberg-Führung mit Evi Eckl sowie die Führung durch die Atzmannsrichter Sandgruben mit Norbert Graf fanden großen Anklang. Diese Führungen werden auch gerne von Gruppen gebucht, neben Touren von Busreisegruppen zu den Osterbrunnen, entlang der Goldenen Straße oder zu Sehenswürdigkeiten der Region. Beim Ferienprogramm



Lydia Demleitner-Kotz (re.) und Roswitha Hubmann begeisterten Kinder für gesunde Sommerküche.

war der erstmals angebotene Kinderkochkurs der Renner und wurde aus diesem Grund, genauso wie die "Geisterstunde im Bauch der Erde" in den Felsenkellern Hahnbach, zweimal durchgeführt.

Bis Ende September 2020 sollen im Rahmen des EU-Projekts "Barockregion Bayern Böhmen" des Centrums Bavaria Bohemia (CeBB) Veranstaltungen rund um das barocke Kulturerbe in der bayerisch-böhmischen Grenzregion umgesetzt werden mit dem Ziel, dieses aufzuwerten und zu vermarkten sowie damit die kulturelle und touristische Attraktivität der Region zu steigern. Vergangenes Jahr haben wir einige Kirchenführungen für das zweisprachige Barockmagazin gemeldet. Das Kunstprojekt der Familie Über-Diem in Aschach hat das Angebot kostenloser musikalischer Barockensembles für seine Veranstaltungen genutzt.

b) Osterbrunnen



Mit leicht steigender Tendenz waren 2018 wieder viele Vereine, Dorfgemeinschaften und Institutionen bereit, sich an der Osterbrunnen-Aktion zu beteiligen und ihre Brunnen für die Broschüre zu melden. Dass







es nach Umfrage unter den Schmückenden diesmal keinen Wettbewerb mit Prämierung der schönsten Osterbrunnen anhand von Bildern gab, sondern nur eine Feierstunde mit Fotoausstellung im Landratsamt, kam bei den Teilnehmern gut an und wird weiterhin so praktiziert werden. Ein sehr großer Erfolg waren wieder die geführten Osterbrunnen-Touren. Helen und Reinhold Werner sowie erstmalig Siegfried Scholz haben 13 Busgruppen und damit eine Rekordzahl an Gästen souverän zu den geschmückten Brunnen begleitet.

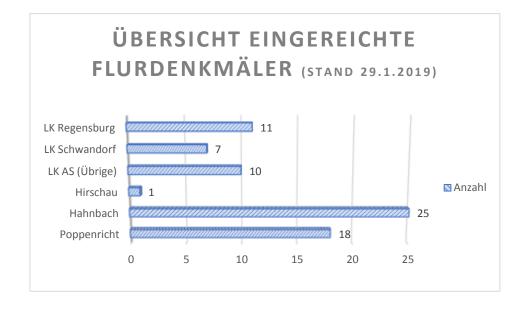
Die Reisegruppen kamen hauptsächlich aus Franken, Ober- und Niederbayern sowie Schwaben.

Entwicklung Osterbrunnen-Fahrten

Jahr	2006	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Führungen	2	5	5	6	2	2	2	10	9	8	10	13
Teilnehmer	90	250	195	180	90	100	70	460	510	370	475	670

c) Erfassung (historischer) Kulturlandschaften (Projektzeitraum 10/2017 bis 09/2020)

Alte Hohlwege und Streuobstwiesen, historische Ortsränder und Flurformen, Feldkreuze und Grenzsteine haben etwas gemeinsam: Sie alle sind historische Elemente der Kulturlandschaft. Um solche Elemente und Strukturen und das damit verbundene Wissen zu bewahren, wurde das Leader-Kooperationsprojekt "Erfassung (historischer) Kulturlandschaften" mit zwölf Lokalen Aktionsgruppen (LAG) aus Mittelfranken, Oberfranken und der Oberpfalz ins Leben gerufen. Ziel ist die Erstellung einer bayernweiten Datenbank. Die Erfassung der durch Ehrenamtliche gemeldeten (historischen) Kulturlandschaften wird von der LAG Amberg-Sulzbach koordiniert. Mehrwert dieses Projekts ist es, die Besonderheiten der Region anschaulich in einer Datenbank darstellen zu können. Auf dieser Basis werden sich u.a. Führungen zu speziellen Themen durchführen lassen. Auch weitergehende Projekte mit Schulen und Kindergärten sind denkbar. Die AOVE-Geschäftsstelle unterstützt die Kommunen bzw. die ehrenamtlichen Mitarbeiter bei der Erfassung.







d) Kooperationen

In Zusammenarbeit mit Landkreis, den Städten Amberg, Auerbach und Sulzbach-Rosenberg, Bildungswerken und Kulturwerkstatt findet seit 16 Jahren die Veranstaltungsreihe Kirche & Wirtshaus mit Pfiff statt.



Die Hahnbacher Sänger bereichern "Kirche und Wirtshaus mit Pfiff" in Süß.

2018 haben wir in diesem Rahmen eine Führung durch die Marienkapelle in Süß mit Richard Freitag und anschließender Einkehr beim Rouherer angeboten. Als Pfiff haben die Hahnbacher Sänger unter Leitung von Andi Hubmann die Veranstaltung, die knapp 80 Teilnehmer anlockte, mit geistlichen und weltlichen Liedern bereichert. Insgesamt zählte die Veranstaltungsreihe über 500 Teilnehmer.

Nähere Informationen zum Bereich Kultur und Tourismus unter www.die-goldene-strasse.de

1.6 NATUR, UMWELT UND RESSOURCEN

Für den Zeitraum 2016 bis 2018 wurde beim Wasserwirtschaftsamt Weiden ein erneuter Antrag hinsichtlich einer Förderung für den Unterhalt Gewässer III. Ordnung gestellt. Als Antragsteller stand wiederum die Stadt Schnaittenbach zur Verfügung. Aufgrund der seitens aller Kommunen gemeldeten Projekte mit einer Investitionssumme in Höhe von 107.550 Euro lag eine Förderzusage in Höhe von 32.365 Euro vor. Projekte umgesetzt wurden jedoch leider nur von den Kommunen Edelsfeld, Hahnbach und Schnaittenbach. Die damit entstandenen Investitionen in Höhe von 30.130 Euro wurden mit 9.040 Euro gefördert.

2. (ÜBER-)REGIONALE VERNETZUNG

Mitarbeit in folgenden Gremien:

- Metropolregion Nürnberg (Forum Tourismus, Regionalinitiativen)
- Bayern Regional (Zusammenschluss bayerischer Regionalinitiativen)
- Zentrum für Erneuerbare Energien (ZEN) Ensdorf
- Strategienetzwerk Regionalentwicklung Amberg-Sulzbach
- Ökomodellregion Amberg-Sulzbach
- Nachhaltigkeitsstrategie Amberg-Sulzbach

3. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Regionalentwicklung steht und fällt mit einer professionellen Öffentlichkeitsarbeit. Dabei nimmt die Präsenz in Printmedien, Hörfunk und TV-Medien einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig für uns ist ein guter Mix aus Innen- und Außenmarketing. Im Rahmen unserer finanziellen und personellen Kapazitäten tun wir das Bestmögliche.

3.1 BERICHTERSTATTUNG

111 Nachberichterstattungen in der regionalen Presse (Übersicht in Anlage), zusätzlich mehrmals wöchentlich Veranstaltungshinweise; zahlreiche Berichterstattungen in überregionaler Presse und OTV. Zudem melden wir an BR, Ramasuri, Kath.



Redaktion in Regensburg, NewsWork, Oberpfalz Media, Nordbayerischer Kurier.





3.2 PRÄSENTATIONEN / BESUCHERGRUPPEN

Einladungen zu Vorträgen sind ein deutlicher Indikator für ein erfolgreiches Regionalmanagement. Aus zeitlichen Gründen haben wir die Projektvorstellungen im Jahr 2018 leider einschränken müssen.

a) Alt werden zu Hause

Es fanden regionale Projektvorstellungen u.a. beim Seniorencafé in Hahnbach, bei einer Seniorengruppe in Schnaittenbach und beim Kurs "Hilfe zum Helfen" in Hirschau statt. Außerdem erfolgte Projektvorstellung und Hilfe beim Aufbau eines Nachbarschaftshilfe-Netzwerkes im Landkreis Schwandorf. Neu im Präsentationsportfolio ist ein Koffer mit Alltagshilfen für Senioren. Die "Kleinen Helferlein" können seit Mitte 2018 auch von interessierten Vereinen und Institutionen ausgeliehen werden.



Inhalte des Koffers mit Alltagshilfen

b) Integrierte Ländliche Entwicklung Obere Vils-Ehenbach

- Ausflug der Alterspräsidenten der Bayerischen Ämter für Ländliche Entwicklung nach Freihung, Kulturscheune Elbart
- > Ortsbäuerinnentagung des Landkreises: Vorstellung Solidarische Landwirtschaft
- > Besuch Regierungspräsident Alex Bartelt in Freihung
- Klausurtagung Frankenpfalz: Vorstellung ILE AOVE

3.3 EIGENE INTERNETSEITEN

- www.aove.de
- www.altwerdenzuhause.de
- www.energieregionaove.de
- www.die-goldene-strasse.de
- www.osterbrunnen-online.de

3.4 (ÜBER-)REGIONALE WERBUNG / VERÖFFENTLICHUNGEN

- Dateneingabe in verschiedene Online-Portale wie www.bbkultnet.de, www.ambergsulzbacher-land.de, www.rce-event.de, www.tag-des-offenen-denkmals.de, www.bayerntournatur.de, www.ostbayerntourismus.de
- Veranstaltungshinweise im *Magazin* von "Der Neue Tag" und mehrmals wöchentlich auf Kreisseite AZ, Programm der VHS Amberg-Sulzbach, OWZ, Monatszeitschriften wie Expuls, Hugo, Bergstadtbote, Turmblick, Pottpourri, Mitteilungsblätter der Kommunen
- Ferienprogramme der Kommunen

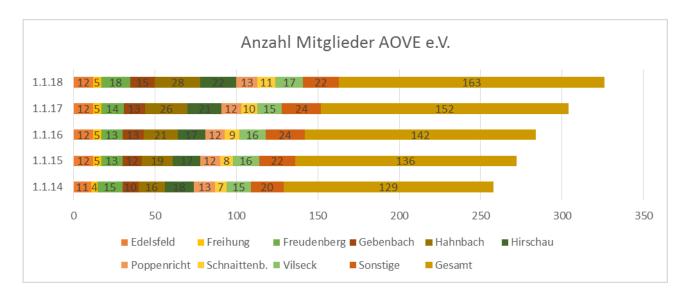




4. VEREINSANGELEGENHEITEN

a) Mitgliederentwicklung

Mit 13 neuen Mitgliedern, bestehend hauptsächlich aus AOVE-Alltagsbegleitern, sowie zwei Austritten stieg die Anzahl der Mitglieder im Jahr 2018 auf 163 an.



b) Besetzung des Vorstands

Der Vorstand setzt sich seit der Wahl im Jahr 2016 folgendermaßen zusammen:

Funktion	Name	Vorname	Ort
1. Vorsitzender	Schertl	Hans-Martin	Vilseck
2. Vorsitzender	Falk	Hermann	Hirschau
3. Vorsitzender	Strehl	Hans-Jürgen	Edelsfeld
Beisitzer	Hofmann	Willibald	Hahnbach
Beisitzer	Nagler	Markus	Schnaittenbach
Beisitzer	Renner	Werner	Edelsfeld
Beisitzer	Dotzler	Peter	Gebenbach
Revisor	Köhler	Emil	Freihung
Revisor	Kummert	Hans	Hahnbach
koopt. Vorstand			
(LAG Regionalentwicklung Amberg-Sulzbach e.V.)	Schmalzl	Veronika	Amberg

c) Spenden

Wir danken unseren Spendern:

Dr. Johann und Martha Hauer (Poppenricht): 50 Euro Max Stubenvoll (Gebenbach): 40 Euro





5. GESCHÄFTSSTELLE AOVE GMBH

a) Projekte AOVE GmbH

Die Projekte der Geschäftsstelle werden über verschiedene Fördertöpfe finanziert.

Abgeschlossene Projekte im Förderzeitraum 2013 bis 2018:

			Förderung			Projekt-	Co-	Tatsächliche	Tatsächliche
Projekt	Zeitraum	Kosten geplant	geplant	Eigenmittel	Förderstelle	träger	Finanzierung	Kosten	Förderung
Umsetzungsbegeglei-									
tung Integriertes						Markt			
Klimaschutzkonzept	4/2012 bis 5/2015	173.851,00€	113.003,00€	60.848,00€	BMU	Hahnbach	Kommunen	158.287,00€	102.639,00€
Konzepterstellung									
Hauptwirtschaftswege-									
netz	2013/2015	32.560,00€	22.792,00€	9.768,00€	ALE Oberpfalz	AOVE	AOVE	32.560,00€	22.792,00€
					Bundesministe-				
					rium für Fami-				
					lie, Senioren,				
Lokale Allianzen für					Frauen und				
Menschen mit Demenz	9/2013 bis 8/2015	14.510,00€	10.000,00€	4.510,00€	Jugend	AOVE	AOVE	15.400,00€	10.000,00€
Interkommunales									
Energiekonzept	2014	43.670,00€	30.428,00€	13.242,00€	ALE Oberpfalz	AOVE	AOVE	43.469,50€	30.428,65€
Anschlussförderung									
Umsetzungsbegleitung									
Integriertes						Markt			
Klimaschutzkonzept	6/2015 bis 5/2017	120.640,00€	48.256,00€	72.384,00€	BMU	Hahnbach	Kommunen	114.378,00€	44.735,00€
Umrüstung									
kommunaler Fuhrparks						Markt	beteiligte		
auf Elektromobilität	8/2016 bis 2/2018	233.675,00€	116.837,00€	116.838,00€	BMU	Hahnbach	Kommunen	188.755,00€	79.979,00€
						Stadt			
Gewässerunterhalt für					Wasserwirt-	Schnait-	beteiligte		
Gewässer III. Ordnung	2016-2018	107.550,00€	32.265,00€	75.285,00€	schaftsamt	tenbach	Kommunen	29.898,00€	6.969,00€
Erstellung eines									
betrieblichen									
Gesamtenergiekonzep-									
tes zur Prüfung der					Bayerisches	AOVE-	AOVE-		
bestehenden					Wirtschaftsmini	BioEner-	BioEner-gie		
Wärmenetze	6/2018 - 1/2017	12.000,00€	4.800,00€	7.200,00€	nsterium	gie eG	eG	12.166,00€	4.800,00€
Generationenumfrage	3/2017 bis 11/201	26.915,00€	18.840,00€	8.075,00€	ALE Oberpfalz	AOVE	AOVE	22.257,00€	15.551,00€
		765.371,00€	397.221,00€	368.150,00€				617.170,50€	317.893,65€

Laufende Projekte AOVE GmbH seit 2013:

							Co-
					Förder-	Projekt-	Finanzie-
Projekt 🔻	Zeitraum 🔽	Kosten 🔻	Förderung 🔻	Eigenmittel 🔻	stelle 🔻	träger 星	rung 🔻
Umsetzungsbe	11/2013-				ALE		
gleitung ILEK	10/2020	1.115.000,00€	635.520,00€	479.480,00€	Oberpfalz	AOVE	AOVE
	11/2018 -				ALE		
Vitalitätscheck	10/2019	36.750,00€	25.725,00€	11.025,00€	Oberpfalz	AOVE	AOVE
Umsetzungsbe							
gleitung Inter-							
kommunales	5/2017 -				ALE		Kommu-
Energiekonzept	5/2020	198.172,00€	128.811,00€	69.361,00€	Oberpfalz	AOVE	nen
Projektbezoge-							
ne Umsetzungs-							
begleitung							
(Optimierung							AOVE-
Wärmenetz	8/2018 bis				ALE		BioEnergie
Freihung)	9/2019	34.363,00€	20.618,00€	13.745,00€	Oberpfalz	AOVE	eG
		1.384.285,00€	810.674,00€	573.611,00€			





b) Gesellschafterversammlungen / Klausurtagung

Zur Abstimmung von Projekten fanden 2018 drei Gesellschafterversammlungen und eine Klausurtagung (im Allgäu/Wiggensbach) statt. Schwerpunkt war u.a. der Austausch der beiden Regionen AOVE und Oberallgäu, die im Rahmen des vom Landwirtschaftsministerium und den Ämtern für Ländliche Entwicklung geförderten Projekts "Resilienz im Ländlichen Raum" für die Praxisphase ausgewählt worden waren, sowie der Besuch des "Grünen Zentrums" in Immenstadt.



Im Rahmen der Klausurtagung 2018 besuchten die AOVE-Bürgermeister das Grüne Zentrum in Immenstadt.

c) Unser Team

Waltraud Lobenhofer, Geschäftsführerin Katja Stiegler (Teilzeit), Bürofachkraft Monika Schedl (Teilzeit), Bürofachkraft

Monika Hager (Teilzeit), Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause"

Renate Scherer-Mende (Teilzeit), Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause"

Ingrid Götz (Minijob), Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" (seit 12/2018)

Erika Brönner (Honorarkraft), Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause"

Sepp Hirsch (ehrenamtlicher Mitarbeiter), Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause"

Jürgen Stauber, AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH

Praktikanten: Dennis Erfurt (09/2017 bis 02/2018, FOS), Alexander Akst, Roman Hartmann (beide 02 bis 07/2018, FOS), Silke Kunz (Hospitation 03 bis 04/2018, Ausbildung Case Management), Dominic Teske (09/2018 bis 02/2019, FOS), Lukrecie Malikova (10/2018, Mittelschule Hahnbach)

Geschäftsstelle AOVE:



Waltraud Lobenhofer



Katja Stiegler



Monika Schedl

AOVE-Bürgersonnenkraftwerke GmbH:



Jürgen Stauber

Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause":



Monika Hager



Renate Scherer-Mende



Ingrid Götz



Erika Brönner



Sepp Hirsch



lfd.				
Nr.	Übersicht - Presseartikel 2018	Projekt	Datum	Zeitung
	Gelder werden weiter fließen			
1	Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz ist ein wichtiger			
	Partner für die AOVE	Regionalentwicklung	03.01.2018	Rundschau
	10 Jahre AOVE-Koordinationsstelle "Alt werden zu			
2	Hause"			
	Netzwerk von Akteuren trägt zum Gelingen bei	Alt werden zu Hause	12.01.2018	Freihunger Mitteil.bl.
	Fast schon die Millionengrenze			
3	ALE Oberpfalz wichtiger Partner für die AOVE-			
	Kommunen und für die Regionalentwicklung	Regionalentwicklung	12.01.2018	AZ
	Neues E-Auto fürs Klärwerk Hirschau	0		
4	Fahrzeugaustausch über AOVE im Rahmen der			
	ausgewählten Klimaschutzmaßnahme E-Mobilität	Energie	18.01.2018	AZ
	Ehrenamtliche sind überall willkommen	2.16.8.6	10.01.2010	, <u>, , , , , , , , , , , , , , , , , , </u>
5	Organisatoren der Nachbarschaftshilfen im Landkreis			
	erfuhren mehr über den SkF	Nachbarschaftshilfe	19.01.2018	MZ
	Hier bekommen Ältere Hilfe	TVUCTIBUT SCHUTESTIFFE	15.01.2010	IVIL
6	AOVE und Seniorenmosaik informieren über			
U		Alt werden zu Hause	23.01.2018	SRZ
	gemeinsame Aufgaben	Ait werden zu nause	23.01.2016	SNZ
_	Gemeinsam geht's besser			
7	Ein Projekt der AOVE unterstützt selbstbestimmtes	A 14	24.04.2040	014/7
	Altern	Alt werden zu Hause	24.01.2018	OWZ
	Ziel: Energieautark bis 2020			
8	Gemeinde Poppenricht startet gemeinsam mit der AOVE		22.24.224	
	eine Photovoltaik-Kampagne	Energie	30.01.2018	AZ
_	Mehr Sitzbänke, weniger Treppen			
9	Auswertung der AOVE-Befragung 60plus im			
	Gebenbacher Gemeinderat vorgestellt	Alt werden zu Hause	02.02.2018	AZ
	Projekte bringen den Klimaschutz voran			
10	In der Region soll ein Solarkataster erstellt werden -			
	Treffen der AOVE-Klimaschutzbeauftragten	Energie	05.02.2018	MZ
	Aktuell Umstellung auf LED-Licht top			
11	Informationsaustausch der AOVE-			
	Klimaschutzbeauftragten	Energie	08.02.2018	AZ
	Auftakt 2018 der AOVE-Angehörigengruppe			
12	Förster Gunter Ködel informiert über den "Wald im			
	Winter"	Alt werden zu Hause	16.02.2018	AZ
	Riskante Wege in die Freiheit			
13	Bundespolizist Reinhold Balk erzählt Grenzgeschichten			
	bei AOVE-Vortrag	Tourismus	20.02.2018	AZ
	Erstes Thema: "Depressionen im Alter"			
14	Vortragereihe zur seelischen Gesundheit in der Burg			
	Dagestein Vilseck	Alt werden zu Hause	26.02.2018	AZ
	Fernwärmenetz: Insolvenz droht			
15	Es hängt von vielen Faktoren ab, ob es mit dem			
	Fernwärmenetz in Kemnath weitergeht	Energie	01.03.2018	AZ
	Wurzelsuppe und Fischauflauf			
16	In der Freudenberger Schulküche geht es heiß her beim			
	Seniorenkochkurs der AOVE	Alt werden zu Hause	03.03.2018	AZ
	Ein Genuss für den Geist und den Leib			
17	In der 16. Auflage von "Kirche & Wirtshaus mit Pfiff"			
	werden wieder vier Orte besucht	Tourismus	06.03.2018	MZ
	Angehörigengruppe "Leben mit Demenz"			
18	Zum Jahresauftakt lernen die Teilnehmer den Wald im			
	Winter kennen	Alt werden zu Hause	08.03.2018	SchnaiBa aktuell
			3322,2320	
19	Dauerbrenner "Kirche & Wirtshaus mit Pfiff"			
		Tourismus	08.03.2018	AZ
	. 0			·

lfd.				
	Übersicht - Presseartikel 2018	Projekt	Datum	Zeitung
141.	ODCISIONE TESSECUTIVE 2010	Појск	Dutum	zeitung
20	Insolvenzantrag unvermeindlich			
	Vor AOVE-BürgerEnergie eG liegt ein steiniger Weg	Energie	14.03.2018	AZ
	Ausflugs-Tipp: Osterbrunnen			
21	Brauch des Brunnenschmückens wird seit vielen Jahren			
	auch im Amberg-Sulzbacher Land gepflegt	Tourismus	19.03.2018	SRZ
	Erst die Mess', dann die Mass		13.03.2010	
22	In 15 Jahren insgesamt 77 Veranstaltungen von			
	"Kirche & Wirtshaus mit Pfiff" - Auftakt in Ensdorf	Tourismus	21.03.2018	Rundschau
	Osterbrunnen sind Magneten			
23	Katja Stiegler von der AOVE über die Gründe des Booms			
	.,	Tourismus	24.03.2018	NN
	Bunte Brunnentour			
24	"Bussafaris" führen zu den Osterbrunnen in der Region			
	240041416 1411611 24 4611 6616181 4111611 111 461 11661	Tourismus	28.03.2018	Rundschau
	Welluck ein gefragtes Ziel für Ausflügler			
25	Kolpingsfamilie Neunkirchen am Brand besucht			
	Osterbrunnen der Region	Tourismus	31.03.2018	SRZ
	Im Land der Osterbrunnen			
26	Die schönsten Bilder prächtig geschmückter			
	Osterbrunnen im Landkreis	Tourismus	31.03.2018	AZ
	Osterbrunnen Eschenfelden			
27	Hasenpaar ist heuer wieder da			
		Tourismus	07.04.2018	Turmblick
	Wachskerzen gerollt			
28	Imkern Thema bei AOVE-Angehörigengruppe "Leben mit			
	Demenz"	Alt werden zu Hause	09.04.2018	SRZ
	Überall fehlen WCs			
29	Ergebnisse der Seniorenumfrage Thema bei			
	Jahreshauptversammlung des AOVE e.V.	Regionalentwicklung	11.04.2018	AZ
	Das Bewusstsein für Demenzerkrankung steigt			
30	Beim 10. Demenzforum referierte Gertrud Schollwöck			
	über Wirkungen der Aromatherapie	Alt werden zu Hause	23.04.2018	MZ
	Fernwärme vom Ölpreis kalt erwischt			
31	Gespräch mit Vorstand der AOVE-BioEnergie-			
	Genossenschaft	Energie	27.04.2018	AZ
22	Der Patron der Schlamperer			
32	AOVE-Führung durch die Kirche in Aschach	Tourismus	03.05.2018	AZ
	Osterbrunnen ein Magnet für den Tourismus			
33	AOVE und Landkreis Amberg-Sulzbach würdigen			
	Ehrenamtliche	Tourismus	04.05.2018	AZ
34	Steinerne Zeitzeugen			
54	Marterl-Wanderung der AOVE rund um Kemnath	Tourismus	04.05.2018	AZ
	Wärmebezieher gefordert		Ι Γ	
35	Betrieb des Fernwärmenetzes Kemnath der insolventen			
	AOVE-BürgerEnergie eG läuft weiter	Energie	16.05.2018	AZ
	Eine strahlende Dorfgeschichte			
36	20 Kursteilnehmer erkundeten Süß mit der Wünschelrute			
	und fanden heutige Strahlenstruktur	Tourismus	19.05.2018	MZ
37	Unbeschwerte Stunden in gemütlicher Runde			
•	Viele Senioren beim AOVE-Backofenfest	Alt werden zu Hause	24.05.2018	AZ
	Gefahr droht im Staub - Tagung der BBV-			
38	Ortsbäuerinnen			
	Waltraud Lobenhofer stellt Projekt "Resilienz" vor	Regionalentwicklung	28.05.2018	AZ
	"Alt werden zu Hause" soll erleichtert werden			
39	Verantwortliche der Nachbarschaftshilfen tauschten		00.00	
	Erfahrungen aus und wurden informiert	Nachbarschaftshilfe	28.05.2018	MZ

lfd.				
Nr.	Übersicht - Presseartikel 2018	Projekt	Datum	Zeitung
IVI.	Senioren in Bewegung bringen	Ргојекс	Datum	Zeitung
40	Nachbarschaftshelfer besprechen neue Projekte	Alt werden zu Hause	29.05.2018	AZ
	Einzige katholische Gottesdienste	Ait Werden zu Hause	23.03.2018	AL .
41	Über den Hahnbacher Frohnberg erzählt Evi Eckl	Tourismus	30.05.2018	AZ
	E-Autos: AOVE macht's vor	Tourismus	30.03.2018	AL .
42	Sechs Kommunen haben sieben Elektroautos gekauft			
42	Seciis Rollinatien Habelt Sieben Liekti Gautos gerauft	Energie	02.06.2018	AZ
	Nachhaltige Mobilität praktisch leben	Lifeigle	02.00.2018	AL .
43	Sechs AOVE-Kommunen haben E-Autos angeschafft.			
43	Informationen gibt es in Poppenricht.	Energie	02.06.2018	MZ
	Wasseradern, Erdstrahlen, Geomanten, Geschichte	Lifetgie	02.00.2018	IVIZ
44	Seit vielen Jahren organisiert die AOVE die beliebten			
44	Wünschelruten-Kurse	Tourismus	02.06.2018	Turmblick
	Geld für die AOVE	Tourismus	02.00.2018	Turriblick
45		Regionalentwicklung	07.06.2018	AZ
	200.000 Euro Fördergeld für ländliche Entwicklung Voll von E-Mobilität überzeugt	Regionalentwicklung	07.00.2018	AL
16	Reinhard Hampel referiert rund um die E-Mobilität im			
46		Enorgio	07.06.2018	AZ
	Poppenrichter Rathaus	Energie	07.06.2018	AL
47	Zukunft ein Stück weit gesichert AOVE erhält 2020 weitere 200.000 Euro. ALE-Chef			
47		Dogionalantwicklung	10.06.2018	N 4.7
	Thomas Gollwitzer übergab den Bescheid	Regionalentwicklung	10.06.2018	MZ
40	ALE-Alterspräsidenten in der Region			
48	Waltraud Lobenhofer stellt Geschichte der AOVE mit	Dania and anticipalities a	10.06.2010	N 47
	deren wichtigsten Projekten vor	Regionalentwicklung	10.06.2018	MZ
	Unterstützung für die AOVE			
49	Für weitere zwei Jahre kann Geschäftsstelle mit		10.05.0010	
	Unterstützung durch ALE Oberpfalz rechnen	Regionalentwicklung	13.06.2018	Rundschau
	Auf den Spuren des geomantischen Dreiecks in Süß			
50	Interessanter Wünschelruten-Kurs mit Hannelore und		1,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,,	co=
	Erdreich Kiecker	Tourismus	14.06.2018	SRZ
	Eine Exkursion ins Frankenland			
51	Bei Ausflug nach Vorderhaslach über "Solidarische		15.05.004.0	
	Landwirtschaft" informieren	Regionalentwicklung	15.06.2018	MZ
	Stupser hin zum Umweltschutz			
52	Zehn von 41 Naturschutzverbänden im Landkreis stellten		10.05.0010	
	sich gegenseitig ihre Arbeit vor	Regionalentwicklung	18.06.2018	MZ
	Präsidenten begeistert			
53	Ehemalige Behördenchefs auf Exkursion in der Oberpfalz		10.05.0010	
		Regionalentwicklung	19.06.2018	AZ
	Landwirtschaft geht auch anders			
54	AOVE bietet Exkursion zu Solidarischer Landwirtschaft			co=
	nach Vorderhaslach an	Regionalentwicklung	21.06.2018	SRZ
	Gemeinden sparen fleißig Energie ein			
55	AOVE-Kommunen optimierten Wärmenetze und stellten	<u>.</u>]	
	auf LED um. Solarcarports sollen folgen.	Energie	25.06.2018	MZ
	Ein echter Süßer löst das Rätsel			
56	"Kirche und Wirtshaus mit Pfiff" in der Marienkapelle			
	und beim Rouherer	Tourismus	27.06.2018	AZ
	Feines Öl für die Motorik			
57	Heilpraktikerin Tanja Berberich stellt bei			
	Angehörigentreffen Aromaöle vor	Alt werden zu Hause	04.07.2018	SRZ
58	Aromaöle und Handmassagen tun gut			
	Tanja Berberich zeigte bei Angehörigentreffen, wie die			
	Motorik von Kranken erhalten werden kann	Alt werden zu Hause	04.07.2018	MZ
59	AOVE-Kommunen vorbildlich			
	Positive Zwischenbilanz zur Umsetzung kommunaler	<u>_</u> .		
	Energiepläne	Energie	11.07.2018	AZ

lfd.				
	Übersicht - Presseartikel 2018	Projekt	Datum	Zeitung
141.	Kulturlandschaft erhalten	Појске	Datam	Zeitung
60	Heimatinteressierte informieren sich über Erfassung			
	(historischer) Kulturlandschaftselemente	Regionalentwicklung	13.07.2018	AZ
	Solidarische Landwirtschaft	Regionalentwicklang	13.07.2010	AL.
61	AOVE beschäftigt sich mit "Resilienz im ländlichen Raum"			
61	AOVE DESCRIPTING SICH HIRE RESIDENZ IIII I I I I I I I I I I I I I I I I	Dogionalontwicklung	12.07.2019	Fraibungar Mittail bl
	Fäudaubasahaid an AOVF übausahan	Regionalentwicklung	13.07.2018	Freihunger Mitteil.bl.
62	Förderbescheid an AOVE übergeben			
	ALE-Behördenleiter überreicht Zuwendungsbescheid für	Dania and anti-vialdona	42.07.2040	F:
	Förderung bis 2020	Regionalentwicklung	13.07.2018	Freihunger Mitteil.bl.
63	Wanderausstellung im Seniorenheim eröffnet	A.I	10.00.2010	47
	Botschaft: Demenz darf nicht vergessen werden	Alt werden zu Hause	10.08.2018	AZ
	Auf Spuren der Kelten			
64	Geschichte zum Anfassen bei AOVE-Ferienprogramm auf			
	dem Buchberg	Tourismus	10.08.2018	AZ
	Konsument und Erzeuger kooperieren			
65	Exkursion der AOVE: Modell der solidarischen			
	Landwirtschaft könnte als Vorbild dienen	Regionalentwicklung	10.08.2018	MZ
	Solidarische Landwirtschaft			
66	Teilnehmer einer AOVE-Exkursion informieren sich über			
	neue Produktions- und Vermarktungswege	Regionalentwicklung	15.08.2018	Rundschau
67	Mit Solidarität, ohne Subventionen			
٠,	Fazit der Exkursion SoLaWi nach Vorderhaslach	Regionalentwicklung	23.08.2018	AZ
	Bio-Utopie, die funktioniert			
68	Eine echte Alternative für Landwirte: die Solidarische			
	Landwirtschaft	Regionalentwicklung	03.09.2018	AZ
	Exkursion Solidarische Landwirtschaft			
69	AOVE und Ökomodellregion laden zur Besichtigung der			
	Hofgemeinschaft Vorderhaslach ein	Regionalentwicklung	07.09.2018	Freihunger Mitteil.bl.
	Nutzbarer Wohnraum statt brache Flächen			
70	Leerstände sollen genutzt werden. Wie das funktioniert,			
	zeigt eine Exkursion ins Werntal	Regionalentwicklung	07.09.2018	MZ
	Rezept und Ratsch			
71	AOVE-Kochkurse "Gemeinsam kochen - Miteinander			
	essen" sind immer gut besucht	Alt werden zu Hause	13.09.2018	AZ
	Beseitigung von Leerständen muss Chefsache sein			
72	AOVE-Bürgermeister holen sich in Unterfranken			
	Inspirationen für die eigene Kommune	Regionalentwicklung	18.09.2018	AZ
	Kräuter, Räuchern und Bräuche			
73	Adolfine Nitschke erzählt von fast vergessenen			
	heimischen Ritualen	Tourismus	20.09.2018	AZ
	Errichtung einer Freiflächen-PV-Anlage			· · ·
74	Gemeinde Edelsfeld plant mit AOVE-BSKW "Solarpark			
' '	Eberhardsbühl"	Energie	24.09.2018	Edelfelder Mitteil.bl.
	Generationen unter einem Dach	0		
75	Was bedeutet der demografische Wandel für unser			
, ,	Wohnen? - Projektvorstellung aus Niederbayern	Regionalentwicklung	26.09.2018	AZ
	Alltagshilfen für selbstbestimmtes Leben	regionalenewicklang	20.03.2010	, <u></u>
76	AOVE-Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" bietet			
, ,	Helfer zum Ausprobieren und Ausleihen	Alt werden zu Hause	26.09.2018	MZ
	Den Haushalt sicher im Griff	, at well acit zu Hause	20.03.2018	IVIL
77	Grundlagen effektiver Haushaltsführung vermittelt ein			
	AOVE-Kurs im November	Alt werden zu Hause	03 10 2019	Rundschau
		AIL WEIGEN ZU HAUSE	03.10.2018	Rundschau
78	Da schmeckts doppelt gut			
	Zu Besuch beim AOVE-Senioren-Kochkurs in Vilseck - In	Alt worden zu Heur-	06 10 3010	T
	der Gemeinschaft machts mehr Spaß	Alt werden zu Hause	06.10.2018	Turmblick
79	Gemüse-Eule & Co.	Taiama	00 40 3040	T
	AOVE-Kochkurs kam beim Nachwuchs sehr gut an	Tourismus	06.10.2018	Turmblick

lfd.				
	Übersicht - Presseartikel 2018	Projekt	Datum	Zeitung
IVI.	Tollstes Ehrenamt	riojekt	Datuiii	Zeitulig
80	Tipps in Sachen Nachbarschaftshilfe holt sich			
	Bürgermeister Hans-Jürgen Strehl	Nachbarschaftshilfe	12.10.2018	SRZ
	Geld in Wand eingemauert	Nacribar scriates mine	12.10.2018	JIL
81	Skurrile Geschichten und wertvolle Tipps rund um das			
81		Dogionalontwicklung	18.10.2018	AZ
	Thema Erben und Vererben mit Volker Noffke Bis zur letzten Sofakartoffel	Regionalentwicklung	18.10.2018	AL
82	Heitere und besinnliche Geschichten rund ums Altern im			
02	Kulturstadl	Alt werden zu Hause	10 10 2010	۸7
	Die Alten werden immer mehr	Ait werden zu nause	18.10.2018	AZ
0.2				
83	Dr. Zeitler stellt Ergebnisse der 60plus-Bürgerbefragung	Altana	20.40.2040	47
	dem Vilsecker Stadtrat vor	Alt werden zu Hause	20.10.2018	AZ
	Natur und Zeit die beste Medizin			
84	AOVE-Angehörigengruppe "Leben mit Demenz" lernt von		22.40.2040	
	Gartentherapeutin Irene Kraus	Alt werden zu Hause	22.10.2018	AZ
85	Musik und Vorlesen			
	Heitere und besinnliche Geschichten rund ums Alter	Alt werden zu Hause	22.10.2018	MZ
	Der Natur verbunden			
86	Gaia-Touch: Körperübungen an Orten besonderer			
	Energie	Tourismus	23.10.2018	AZ
	Region macht sich fit			
87	Seit August hat der Landkreis wieder ein			
	Regionalmanagement	Regionalentwicklung	23.10.2018	AZ
	Wertschöpfung in der Region stärken			
88	Strategienetzwerk soll regionale Projekte im Landkreis			
	koordinieren	Regionalentwicklung	25.10.2018	MZ
	Gesund bis ins hohe Alter			
89	Experten geben Tipps beim Poppenrichter			
	Gesundheitstag	Alt werden zu Hause	25.10.2018	AZ
	Lösung für das Fernwärmenetz			
90	Für das Fernwärmenetz in Kemnath am Buchberg gibt es			
	eine Lösung	Energie	25.10.2018	AZ
91	Am besten testen			
	AOVE verleiht "Altagshelferlein" zum Ausprobieren	Alt werden zu Hause	27.10.2018	AZ
	SPD will Wohnen für Senioren mitten im Dorf			
92	SPD-Ortsverein wünscht sich Nutzung des Ex-Hupfer-			
	Anwesens am Dorfplatz in Traßlberg	Alt werden zu Hause	29.10.2018	AZ
	Alltagshelferlein zum Ausleihen			
93	AOVE-Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" bietet			
	Hilfen für Haus und Küche, Alltag, Wohnen	Alt werden zu Hause	02.11.2018	Freihunger Mitteil.bl.
	· -		1	<u>-</u>
94	Tango und Vergesslichkeit			
		Alt werden zu Hause	03.11.2018	AZ
	Ikea-Katalog als Brotzeitbrett			
95	Unfallverhütung, Hygiene im Haushalt oder Ernährung im			
	Alter - Grundausbildung Haushalt	Alt werden zu Hause	20.11.2018	AZ
	Erinnerungen am Lagerfeuer			
96	Pflegende Angehörige von Demenzkranken zu			
55	Kartoffelfest mit Lagerfeuerromantik eingeladen	Alt werden zu Hause	29.11.2018	AZ
	Sorgen über Kosten für GEMA	3 11 21 21 21 11 11 11 11 11 11 11 11 11		, . <u>-</u>
97	Verantwortliche von Nachbarschaftshilfen suchen in			
	Amberg-Sulzbach Lösungen für einige Probleme	Nachbarschaftshilfe	29.11.2018	MZ
	Gema redet auch ein Wort mit	Tracinour scriur (stillife	23.11.2018	IVIL
98	Verantwortliche der Nachbarschaftshilfen treffen sich:			
	Information, Austausch und Kooperation	Nachbarschaftshilfe	01.12.2018	AZ
	innormation, Austaustii unu kooperation	raciibai scriai (sillile	01.12.2010	74

Presseartikel 2018 Regionalentwicklung AOVE

lfd.				
Nr.	Übersicht - Presseartikel 2018	Projekt	Datum	Zeitung
99	Gemeinsam etwas tun	•		
	Koordinationsstelle "Alt werden zu Hause" bietet gezielte			
	Hilfsangebote (inkl. Kurzinterview Hager)	Alt werden zu Hause	03.12.2018	Turmblick
100	Flächenverbrauch wird ein Kernthema			
	AOVE-Bürgermeister wollen Reduzierung erreichen	Regionalentwicklung	06.12.2018	MZ
	Robust gegen globale Trends			
101	AOVE und Oberallgäu machen sich gemeinsam			
	Gedanken zu resilienter Regionalentwicklung	Regionalentwicklung	07.12.2018	AZ
	Nicht immer muss es ein striktes "Nein" sein			
102	Wie reagieren Ehrenamtliche auf "Bleiben Sie doch			
	noch"? - Ein Workshop zeigt wie es geht	Alt werden zu Hause	10.12.2018	AZ
	Information und Austausch für Senioren			
103	Verantwortliche der Nachbarschaftshilfen im Landkreis			
	trafen sich in Rieden	Nachbarschaftshilfe	12.12.2018	Rundschau
	Weihnachten in der Schulküche			
104	Teilnehmer des AOVE-Senioren-Kochkurses waren bei			
	der Weihnachtsbäckerei fleißig bei der Sache	Alt werden zu Hause	13.12.2018	AZ
	Straße nach Schäflohe zügig fertig			
105	Baumaßnahmen im AOVE-Kernwegenetz in Poppenricht			
	abgeschlossen	Regionalentwicklung	13.12.2018	AZ
	Damit Kommunen enkeltauglich werden			
106	AOVE-Vortrag: Gemeinwohlökonomie ist möglich und			
	auch messbar - Geld nur Mittel zu gutem Leben	Regionalentwicklung	18.12.2018	AZ
	Alltagsbegleiter gesucht			
107	AOVE bietet ehrenamtlichen Besuchsdienst für Senioren			
	an und benötigt dafür Unterstützun g	Alt werden zu Hause	19.12.2018	SchnaiBa aktuell
	Musikalische Lesung			
108	Heitere und besinnliche Geschichten rund ums Alter			
		Alt werden zu Hause	19.12.2018	SchnaiBa aktuell
	Ländlichen Raum für Zukunft wappnen			
109	AOVE holt sich bei Klausurtagung im Allgäu Anregungen			
	zum Thema "Regionale Resilienz"	Regionalentwicklung	19.12.2018	Rundschau
110	Schon jetzt zur Osterbrunnen-Aktion anmelden			
	Bei der AOVE sind die Vorbereitungen schon in vollem			
	Gange	Tourismus	31.12.2018	AZ
111	Erfahrungsaustausch der Regionen			
	Treffen im Oberallgäu zum Thema "Resilienz im			Landwirtschaftliches
	Ländlichen Raum"	Regionalentwicklung	2018-12	Wochenblatt